



Nicht
einer
von ihnen

Was betrübst du dich,
meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf GOTT,
dann werde ich IHM
noch danken,
dass ER
meines Angesichts Hilfe
und mein GOTT ist.

Psalm 43,5

Werden nicht zwei Sperlinge
für ein Assarion verkauft?
Und nicht einer von ihnen fällt
auf die Erde ohne euren Vater.
Bei euch aber sind die Haare
des Hauptes alle gezählt.
Fürchtet euch nun nicht;
ihr seid viel vorzüglicher
als viele Sperlinge.

Matthäus 10, 29-31

Werden nicht fünf Sperlinge
um zwei Assarion verkauft?
Und keiner von ihnen
ist von Gott verlassen.
Aber selbst die Haare
eures Hauptes sind alle gezählt.
So fürchtet euch nun nicht;
ihr seid mehr wert
als viele Sperlinge.

Lukas 12,6-7

Wertlos? - Wertvoll!

»Werden nicht ... ?« – O ja, sie werden ... verkauft. Die Sperlinge, die Spätzlein, werden verkauft, und dabei sind sie so billig, so wertlos.

Das wertloseste Spätzlein ist das fünfte: Zwei verkauft man für ein Assarion, fünf für zwei – zwei von den kleinsten, geringsten Münzen der damaligen Zeit, Pfennige, Cent von heute. Zwei Sperlinge gibt es für einen, fünf für zwei. Das fünfte gibt es oben drauf, gratis.

Was bin ich wert?

Wie viel ist mein Leben wert?

Bin ich ein solches »fünftes Spätzlein«?

»Und nicht einer von ihnen...«, sagt der HERR, nicht einer von diesen fällt auf die Erde ohne die Zustimmung eures VATERS. Nein, wenn VATER nicht zustimmt, fällt keines zur Erde.

VATER liebt uns doch. Für IHN sind wir wertvoll. ER hat mehr für uns bezahlt als ein halbes Assarion: **»Nicht mit Gold oder Silber«**

sind wir erkaufte, »sondern mit dem kostbaren Blut CHRISTI, eines Lammes ohne Flecken und Fehler« (1. Petrus 1,19).

Wir sind wertvoll für GOTT.

Du bist wertvoll für GOTT!

Dir geschieht nichts ohne die Zustimmung deines VATERS. Nicht einer von ihnen fällt ohne VATERS Willen auf die Erde.

Zur Erde gefallen

Ein Sperling, der auf die Erde fällt, ist – erledigt!

Keines fällt ohne die Zustimmung des VATERS – hin und wieder fällt eines! Ein Spätzlein, das auf die Erde fällt, ist schwer verletzt, oder doch sehr, sehr krank. Da liegt es dann. Auf der Erde. VATER hatte gesagt: »Ja, jetzt falle!« Oder ER erlaubte dem Feind: »Ich erlaube dir, dass du es niederwirfst.«

Dann liegt es da. Dann bekommt es Angst. Es quält sich. Es weint, es schreit. Oder es bleibt stumm vor lauter Not.

Es gibt bei uns in Deutschland einen Vogel, den Mauersegler. Von ihm wird gesagt, er könne niemals mit eigener Kraft vom Boden aufsteigen. Er braucht zum Starten immer einen erhöhten Punkt.

Ähnlich geht es dem dicken, braunen Maikäfer. Wenn er einmal auf den Rücken gefallen ist, kommt er mit eigener Kraft nicht wieder auf die Beine. Der Sperling, auf die Erde gefallen, liegt da. Er kommt alleine nicht wieder auf.

Die Luft ist das Lebenselement aller Vögel. In CHRISTUS, in der Gemeinschaft mit IHM – das ist das Lebenselement der Gotteskinder. Wie der Vogel in die Luft, der Fisch ins Wasser, so gehören wir in die Gemeinschaft mit unserem HERRN.

Und jetzt? Ich bete, aber meine Stimme verhallt, scheinbar ungehört. Ich lese das Wort, aber mein Herz bleibt kalt. Andere sind voll der Freude am HERRN, aber der zur Erde gefallene Vogel möchte nur noch weinen. Dann kommen andere. Sie wissen es genau:

»Du hast gesündigt, und darum...!« »Oder lebst du gar in Sünde?«

Sie haben ja irgendwie recht. Wir wissen, dass Kleinglaube, Freudlosigkeit, Mutlosigkeit Sünde ist. Ich weiß, dass ich gerade jetzt nicht frei bin von Rebellion, von Anklagen gegen andere und von Selbstmitleid. Das alles ist Sünde. Das weiß ich – aber dieses Wissen macht die Sache eher noch schlimmer.

»Sünder«, »Versager« ...Vielleicht ist auch eine bestimmte Sünde vorgefallen. Vielleicht hat VATER ja gerade deswegen den Fall zugelassen. Vielleicht habe ich zum Beispiel nicht vergeben wollen. Nun lässt ER es zu, dass ich mit mir selbst, mit meiner Selbstgerechtigkeit und Selbstherrlichkeit ans Ende komme, damit ich willig werde zu vergeben. Oder es war etwas anderes.

Zweierlei aber müssen wir wissen: Erstens ist nicht jeder Sperling, der sich noch in den Lüften befindet, sündlos oder jedenfalls besser als der am Boden liegende, und zweitens ist es **niemals Strafe für unsere Sünde**, wenn unser

VATER es soweit kommen lässt. Die Strafe für alle unsere Sünden hat das Lamm GOTTES bezahlt. Darum handelt es sich bei meinem Fall nicht um Strafe, sondern um eine Erziehungsmaßnahme meines liebenden VATERS.

Versucht – nicht über Vermögen

Nur GOTTES Liebe war es, die das Zur-Erde-Fallen zugelassen hat.

Hiob hatte nicht gesündigt. Er war, nach den Worten des HERRN, **»vollkommen und rechtschaffen, gottesfürchtig und das Böse meidend«** (Hiob 1,8). Und doch ließ ER es zu, dass dieser Mann »zur Erde fiel«.

Oder Abraham. Wie hatte der seinen GOTT geehrt durch Glauben und Gehorsam! Doch dann kam der Tag, an dem »der HERR den Abraham versuchte«.

Wozu das? Der HERR wusste: ICH kann es ihnen zumuten. Sie haben Glauben genug, Demut genug. Sie werden es durchhalten. Und nach dieser Erfahrung werden sie festeren

Glauben, tiefere Demut besitzen. In dem Sinne schreibt der Apostel Jakobus:

Achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Erprobungen geratet, da ihr wisst, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren (Dranbleiben, Darunterbleiben) bewirkt, das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid. (Jakobus 1,2-4)

GOTT mutet ihnen diese Versuchung zu, weil ER weiß, dass sie durchhalten werden. ER vertraut ihnen, sieht aber zugleich zu, dass sie nicht über ihr Vermögen versucht werden, sondern ER schafft mit der Versuchung zugleich einen erträglichen Ausgang (nach 1. Korinther 10,13). Immer gehen wir gesegnet aus einer solchen Erfahrung hervor (vgl. Hiob 42 und 1. Mose 22, 16-18).

Worin ER versucht wurde, kann ER denen helfen, die versucht werden

Von dem HERRN JESUS – war nicht ER vor allen anderen ein »zur Erde gefallener Sperling« (Ps. 22, 13-19)? – wird gesagt: **»... denn worin er selbst gelitten hat, vermag er denen zu helfen, die versucht werden«** (Hebr. 2,18).

Es kann sein, dass der HERR in deinem Leben solche Erfahrungen zulässt, damit du denen helfen kannst, die versucht werden, die in Not sind. Wie auch immer: Es geht nicht darum, dass wir die Folgen unseres Fehlverhaltens tragen müssten – die hat der HERR JESUS am Kreuz längst geordnet. ER will uns erziehen, formen, »schön« machen.

Schön für GOTT

In Idar-Oberstein, der weltberühmten Edelsteinstadt, erzählte mir einmal ein Edelsteinschleifer von einem Kollegen, der einen Stein im Werte von damals 70 000 DM zu schleifen gehabt habe. Dieser Kollege, sonst sicher ein

tüchtiger Handwerker, hatte den Stein ein wenig zu lange an die Schleifscheibe gehalten. Dadurch war er zu heiß geworden, und das herrliche, fast lupenreine Material verwandelte sich in eine milchig trübe Masse. Unzählige mikroskopisch kleine Sprünge und Risse durchzogen den Stein, so dass er völlig wertlos war.

Unser VATER ist ein guter Meister, ein besserer als jener aus Idar-Oberstein. Niemals wird unter Seinen Händen ein Edelstein verderben.

Niemals wird ein Spätzlein verderben, das unter Seiner Zulassung am Boden liegt. Auch du nicht! Aber schön wirst du werden, schön für GOTT!

Bis ans Ende

Johannes 13,1 sagt uns, dass der HERR JESUS die Seinen »**bis ans Ende**« liebte. ER liebte damals bis an Sein Ende, bis zum Tod, den ER für all die Seinen auf sich genommen

hat. ER liebte sie und ER liebt auch uns bis an unser Ende. Wie oft hören wir jemanden sagen: »*Ich bin am Ende!*« Das Spätzlein, das zur Erde gefallen ist, ist der festen Überzeugung: »*Ich bin am Ende!*« Aber das stimmt nicht: **Am Ende steht immer die Liebe GOTTES.** Das Spätzlein kann eben nie tiefer fallen als mitten in die Liebe seines VATHERS. Für GOTT ist es keine Katastrophe, wenn ein Spätzlein zur Erde fällt. ER ist ja da. Und zur rechten Zeit »**hebt ER den Geringen aus dem Staube empor**« (Psalm 113,7). Wenn wir daliegen, dann sehnen wir uns oft nach einer liebevollen Berührung durch die Hand unseres VATHERS. Und wenn diese Berührung ausbleibt, dann fürchten wir uns.

Fürchtet euch nun nicht!

Die Hand unseres VATHERS ist da, Seine Liebe ist da, ER selbst ist da. Sieh das Ende der Prüfungszeit, das Ergebnis des Erziehungsweges GOTTES mit dir an.

Jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt ER, dass sie mehr Frucht bringe! (Johannes 15, 2)

Wen der HERR lieb hat, den erzieht ER. (Hebräer 12, 6).

Bitte, beachte: ER reinigt die Rebe, *weil* sie Frucht bringt; ER erzieht das Kind, *weil* ER es liebt! Weil du kostbar bist für IHN, deshalb....

Alle Dinge dienen zum Besten

»Alle Dinge dienen zum Besten, denen, die GOTT lieben«, sagt uns Römer 8, 28.

Alle!

Spätzlein am Boden, fasse wieder Mut! Wenn die Stunde da ist, wirst auch du wieder **»auf-fahren mit Flügeln wie ein Adler«** (Jesaja 40, 31). Es kann dir doch nichts geschehen, als was GOTT dir persönlich zumutet. Seine Liebe ist nicht zu Ende, wenn du meinst, am Ende zu sein. Seine Liebe ist nicht zu Ende, wenn du sie nicht mehr empfinden kannst. Gar nicht! Im Gegenteil. Alle Dinge, alle Umstände, alles muss dir zum Besten dienen.

Alles!

Darum darfst du wieder Mut fassen. Fange an, dem HERRN für alle Seine Zusagen zu danken, für Seine große Liebe, die niemals aufgehört hat, die niemals aufhören wird!

»VATER, Du hast »ja« gesagt. Ich liege am Boden. Aber Du hast mir versprochen und ich darf wissen: Auch hier, auch jetzt, bin ich in Deinen Händen. Du lässt nicht zu, dass ich über mein Vermögen versucht werde. Du kommst zur rechten Zeit, mich zu befreien. Und alles, was geschieht, ist gut für mich, wirklich nur gut! Du weißt: Dein Spätzlein kommt durch! Du setzt es keinem unwägbareren Risiko aus. Deine Geduld, Deine Liebe tragen mich durch. Trotz meiner Schwachheit. Wegen meiner Schwachheit. Danke!«

Stark ist meines JESU Hand,
und ER wird mich ewig fassen,
hat zu viel an mich gewandt,
um mich wieder loszulassen.
Mein Erbarmer lässt mich nicht,
das ist meine Zuversicht.

Sieht mein Kleinmut auch Gefahr,
fürcht ich auch zu unterliegen,
CHRISTUS reicht die Hand mir dar,
CHRISTUS hilft der Ohnmacht siegen.
Dass mich GOTTES Huld verficht,
das ist meine Zuversicht.

Seiner Hand entreißt mich nichts;
sollt ich IHN mit Kleinmut schmähen?
Mein Erbarmer selbst verspricht's,
sollt ich IHM sein Wort verdrehen?
Nein, ER lässt mich ewig nicht,
das ist meine Zuversicht.

Carl Bernhard Garve

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Tel: 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de

www.cfdleer.de

S797